

Staub im Weltall

Unser kleines Glück

Das Jahr 2013 war rückblickend gesehen ein Glücksjahr für uns. Allerdings war der Auslöser für das spätere Glück ein eher traumatische Erlebnis in Form einer Eigenbedarfs- Kündigung. Innerhalb weniger Sekunden brach damals eine Welt für uns zusammen. Und intuitiv beschloss ich, dass wir uns ein Haus kaufen, bzw. finanzieren – wenn wir das irgendwie schaffen. Mit meinem Bauchgefühl ist das so eine Sache. Ich kann mich nicht immer darauf verlassen. Aber immer wenn ich mit dem Rücken an der Wand stehe und spontan dazu gezwungen bin eine Entscheidung zu treffen, dann klappt die Sache mit der Intuition bei mir erstaunlich gut. So war es auch in 2013. Innerhalb von drei Monaten war alles erledigt. Und wenn ich sage alles, dann meine ich alles. Natürlich war auch eine Menge Glück dabei im Spiel. Aber ich glaube, ich habe dem Glück damals auch mächtig in den Hintern getreten, damit es etwas für uns tut. Ein paar besondere Situationen sind mir in guter Erinnerung geblieben. Und an eine dieser Situationen erinnere ich mich ganz besonders gerne: ich saß für die Finanzierung im Büro meiner Bank und hatte alle Karten auf den Tisch gelegt. Ich stand ziemlich unter Druck und wollte am liebsten die Absolution des Finanzberaters. Also fragte ich etwas blauäugig ob mein Plan bis zur Rente so funktionieren würde. Was dieser ältere und schon ziemlich ergraute Mensch dann zu mir sagte, war sinngemäß folgendes: *Ach wissen sie, wir können die schönsten Pläne machen. Ob die dann auch funktionieren, das kann ihnen niemand garantieren. Niemand von uns kann in die Zukunft blicken. Aus jetziger Sicht kann ich ihnen sagen, dass das alles sehr gut aussieht und dass wir das so machen können. Für sie ist nur wichtig zu wissen und zu entscheiden, ob sie diesen Weg gehen möchten.*

Auf meiner Sympathiepunkteskala war dieser Mensch mit einem Fingerschnipp von Null auf Anschlag gelandet. Vermutlich hätte es doof ausgesehen wenn ich ihn umarmt hätte, also habe ich es gelassen. Es war diese Kombination aus Souveränität, Lebenserfahrung, Gelassenheit und vor allen Dingen *Ehrlichkeit*, die mir diesen bis dato völlig unbekanntem Menschen so unsagbar symphytisch machte. Er hatte sich ganz einfach als Mensch geoutet.

Alles wieder im Lot

Heute in 2018 sind wir wieder auf „Normal Null“. Der Alltag ist eingekehrt und wir haben uns an unsere neue Situation gewöhnt. Das finde ich irgendwie schade, denn wirklich nichts im Leben ist selbstverständlich. Mit sehr viel Arbeit und Nerven haben wir in kürzester Zeit etwas geschafft, wofür andere schon mal Jahre benötigen. Darauf dürfen wir zu Recht stolz sein.

Aber es ist normal geworden!

Heute ist es eher der defekte Trockner oder sonst eine Kleinigkeit, die den aktuellen Standard augenscheinlich bedroht. Aber nichts was uns wirklich aus der Bahn werfen könnte.

Was ist los in unserem Land?

Wenn ich dieses Verhalten auf unser Land, oder vielleicht besser, auf mein Land (denn es ist ja auch mein Land), übertrage, dann wird mir etwas unwohl. Wir haben seit über 70 Jahren Frieden und Demokratie in unserem Land. Wenn man jetzt noch die Ereignisse aus 1989 berücksichtigt, dann ist diese Tatsache noch sehr viel weniger selbstverständlich als ein popliger Hauskauf. Augenscheinlich sind wir (und damit meine ich uns alle) fett und träge geworden. Wir haben uns an den Frieden gewöhnt, wir kennen keinen Krieg. Die Generationen die den Krieg noch kannten sind fast komplett ausgestorben. Übrig bleiben die, die keine Ahnung haben. Kann das gutgehen? Und spätestens an dieser Stelle fallen mir wieder die Worte meines Bankberaters ein. Es gibt keine Garantie für *morgen*. Wir alle müssen für uns selber entscheiden welchen Weg wir gehen wollen. Das kann für mich aber nur bedeuten, dass wir den Kampf um unsere Demokratie, den unsere Vorfahren so lange und erfolgreich gekämpft haben, aufnehmen und fortsetzen müssen.

Wutbürger im Hundeblog

Warum ich plötzlich so empfindlich reagiere? Kürzlich gab es einen Blogeintrag zum Thema Resozialisierung bei Hunden. In den anschließenden Kommentaren fand sich mehrmals das Wort „Gutmensch“ und darüber hinaus wurde gegenüber Hunden eine harte Hand propagiert. Ich habe schon darauf gewartet dass als nächstes wieder Merkel an allem schuld sei und weg muss. Sehr befremdlich fand ich, dass außer mir niemand gegen diesen Unsinn argumentierte. Noch befremdlicher empfinde ich die Tatsache, dass auch der Blogbetreiber diesen Unsinn weiterhin unkommentiert stehen lässt. Dass dieses Gedankengut und diese Parolen jetzt auch schon in Hundeblogs zu finden sind, sollte nachdenklich machen. Aber nicht zu lange! Ich bin einigermaßen fest davon überzeugt, dass wir uns alle eher früher als später für einen Weg entscheiden müssen. Und im Rahmen unserer bescheidenden Möglichkeiten können wir durchaus aktiv werden. Und sei es nur, mit sachlichen Argumenten diesem hinterhältigen Treiben die Stirn zu bieten!

Arsch huh, Zäng ussenander

Unser Außenminister forderte kürzlich mit „Runter vom Sofa, Mund aufmachen!“ zur Aktivität gegen die Feinde der Demokratie auf. Natürlich sollte er dabei den Blick in den Spiegel nicht vergessen und daran denken, dass auch die Politik in den vergangenen Jahren bestimmte Umstände mit zu verschulden hat. Und auch hier muss ich wieder an meinen Bankberater denken. „Ehrlichkeit“ wäre an dieser Stelle ein sehr gutes Stichwort! Und Lobbyarbeit als Tatbestand ins Strafbgesetzbuch mit aufzunehmen empfinde ich persönlich als nicht ganz so falsch. Aber bei allem was nicht richtig läuft, wäre es absolut falsch und wider jeder Vernunft auf schnelle Lösungen zu setzen und gewissen Menschen Macht an die Hand zu geben, die alles andere als eine Alternative für Deutschland sind! Und ob links oder rechts spielt dabei keine Rolle. Am Ende ist es unsere kleine Stimme die zählt. Und wie mühsam der Weg vom Sofa ist zeigt sich z.B. an der Massendemo der betrogenen Käufer von Dieselfahrzeugen. Wie? Nicht mitbekommen? Kein Wunder, hat ja auch nicht stattgefunden...!

Von Wölfen und Schafen

Unser Aufenthalt auf dieser Erde ist nur von begrenzter Dauer. Das sollten wir alle mal in unser kleines Köpfchen bekommen um zu erkennen was am Ende wirklich wichtig ist. Erdgeschichtlich betrachtet sind wir maximal Staub im Weltall. Aber sehr oft halten sich Menschen für wichtig, denen man besser kein Gehör schenken sollte. So hört man aus bestimmten Ecken Stammtischparolen von Wölfen und Schafen und das man ab sofort der Wolf sein werde. Dummköpfe und Brandstifter gab es immer und wird es immer geben. Das einzig erschreckende für mich ist, wie viele Menschen so einem Blödsinn auf den Leim gehen. Offensichtlich ist sich niemand seiner eigenen Vergänglichkeit bewusst. Dabei ist die Sache doch wirklich so einfach.

Wir sind Menschen. Wir zeichnen uns aus durch unsere Menschlichkeit!

Und wir haben immer die Wahl uns für einen Weg zu entscheiden. Dafür ist niemand anders verantwortlich als wir selber!

Nicht weggucken, Mitmachen!

Ich kann ja schon länger bei bestimmten Themen rund um den Hund, bei Tieren allgemein und dazu gehörenden Themen nicht mehr meinen Mund halten. Ganz bestimmt mache ich mir damit nicht nur Freunde. Aber das ist halt der Preis wenn man sich den Luxus einer eigenen Meinung gönnt. Im hier umschriebenen Thema aber darf es keine zweite Meinung geben. Man kann immer über alles reden. Und dabei sollte es keine Tabus geben. Aber Hass und Gewalt sind nicht zu tolerieren. Und wenn ich irgendwen dazu bewegen kann zukünftig mit ein paar Kommentaren gegen die mittlerweile auch in den Hundeblogs angekommenen bekannten Parolen vorzugehen, dann sind diese paar Zeilen nicht umsonst. Nicht weggucken! Aktiv werden und mitmachen! Jeder kann etwas tun – wenn er möchte!